Zur Weichthierkunde Westpreussens.

Von

Ernst Friedel,

Dir. des Märkischen Museums in Berlin.

Durch F. Schumann's in den Schriften der Naturforscher-Gesellschaft V. Bd., 1. Heft erschienene, in den Malakozoologischen Blättern N. F., VI. Bd., S. 157 und 158 besprochene Arbeit: Die Binnenmollusken der Umgebung von Danzig ist die Aufmerksamkeit auf die bisher hinsichtlich der Weichthierkunde arg vernachlässigte Provinz West-Preussen neuerlich gelenkt worden. Unter diesen Umständen werden einige Excursionen auf Weichthiere, die ich im Jahre 1882 während einer hauptsächlich anderen wissenschaftlichen Zwecken dienenden Forschungsreise durch die Provinz gelegentlich, leider nur sehr flüchtig, machen konnte, vielleicht Interesse bieten.

1. Thorn. In der Nähe an dieser alten, malerisch am hohen linken Weichselufer belegenen Stadt sammelte ich am 8. August 1882 unter dem Gebüsch und an den Bäumen der Festungsglacis-Anlagen *Helix nemoralis* L. in schönen grossen Exemplaren und vielen Bänder- beziehentlich Farben-Spielarten, gelb mit 1 Band, gelb mit 1, 2, 3, 4, 5 Bändern, röthlich mit 1 Band, weisslich mit 5 Bändern etc.

Auf dem rechten Weichselufer wird *H. nemoralis* L. durch *Helix austriaca* Mühlfeld ersetzt, die ich an sonnigen Abhängen auf dem Wege zu den malerischen Ruinen des Schlosses Dubow in schönen grossen Exemplaren sammelte; die Grösse der typischen Exemplare freilich, die ich im Mai 1883 auf dem Leopolds- und

Kahlenberg bei Wien fand, erreichen die Thorner Stücke nicht. *H. nemoralis* und *H. austriaca* schliessen sich hier, wie gewöhnlich, gegenseitig local aus.

In der Nähe *Achatina (Zua) lubrica* Müller und *Succinea oblonga* Drap., an einem Altwasser *Succinea Pfeifferi* Rossm.

Im Weichselstrom, der wegen des überaus zähfetten Schlammes nur an wenigen sandigen Stellen zugänglich, *Vivipara (Paludina) fasciata* Müller (unter gegen 60 Stück keine *V. vera* v. Frfld.) *Bythinia tentaculata* L., *Lithoglyphus naticoides* Fér., *Valvata naticina* Menke in grossen schönen Exemplaren, *Neritina fluviatilis* L. Von Muscheln: *Unio pictorum* L., *Unio batavus* Nilsson nicht selten. Ob *Unio crassus* Philippson, bleibt zweifelhaft; ein starkes, leider ohne Schloss und sehr defect erhaltenes Exemplar ist vielleicht hierher zu ziehen; im Flussgeniste gefunden: *Cyclas rivicola* Lam., *Cyclas solida* Normand häufig, *Cyclas cornea* L., *Dreyssena polymorpha* Pallas.

Fossil. Am rechten Weichselufer ein Exemplar von *Paludina diluviana* Kunth; diese für das untere Diluvium eines grossen Theils von Norddeutschland charakteristische Schnecke erwähne ich der Seltenheit wegen.

2. Elbing. Im Elbing-Flusse nahe der Stadt fand ich bei einem Spaziergang: *Planorbis corneus* L., *Vivipara fasciata* Müller, häufig, *Vivipara vera* v. Fr. selten; *Bythinia tentaculata*, *Valvata piscinalis* Müller. An Muscheln *Cyclas rivicola* Lam., *Cyclas cornea* L., *Pisidium amnicum* Müller, *Anodonta anatina* L., *Unio tumidus* Philippson, *Dreyssena polymorpha* Pallas.

3. Kahlberg. Kahlberg ist das Ostseebad der Elbinger. Der Ort, nach welchem man von Elbing aus mittelst Dampfboots über das Frische Haff gelangt, liegt an der Haffseite, die Badeanstalt an der Seeseite der

durch Dünenlandschaften ausgezeichneten Frischen Nehrung. Die Anlagen um den freundlichen Badeort, welche mit vieler Mühe im Dünensand geschaffen sind, erwiesen sich arm an Landschnecken. Der Seestrand ist an Geröllen arm, Feuersteine fehlen anscheinend gänzlich, überhaupt ist es interessant, die Veränderungen, welche sich in der petrographischen Natur der Strandgerölle zeigen, auf den weiten Strecken der deutschen Ostseeküste zu untersuchen, wie ich es hintereinander von Travemünde nahe der Holsteinischen Küste bis nahe Nimmersatt unweit der kurländischen (russischen) Küste thun konnte. Der Steinreichthum bringt im Westen der Ostsee *Litorina* und *Mytilus*, weiter östlich *Neritina* und *Mytilus* im Gefolge. Am Aussenstrande bemerkte ich nur *Mya arenaria* L., *Tellina solidula* Lam. (*var. Baltica* L.) und *Cardium edule* L. Hier fielen mir die riesigen Geschiebeblöcke auf, welche aus der See, wo dieselbe über sechs Fuss tief ist*), gezangt werden, und über und über, so dicht wie es nur möglich ist, mit einem überaus festen Panzer von Miesmuschel-Brut besetzt sind. Dieser *Mytilus edulis* L. verkümmert ersichtlich, je weiter östlich in der Ostsee, um so mehr.

Das Haff selbst entwickelt in seinem brackischen Wasser bei Kahlberg zahllose Conchylien: *Vivipara fasciata* Müller, *Vivipara vera* v. Fr., *Valvata piscinalis* Müller, *Valvata contorta* Menke, *Bythinia tentaculata* L., *Bythinia Troscheli* Paasch, *Planorbis corneus* L., *Planorbis carinatus* Müller, *Planorbis albus* Müller, *Limnaeus stagnalis* Linné, *Limnaeus palustris* Müller, *Limnaeus vulgaris* C. Pf., *Cyclas rivicola* Lam., *Cyclas cornea* L., *Pisidium amnicum* M., *Unio tumidus* Ph.,

---

* Bei geringerer Wassertiefe als 6 Fuss ist, zum Schutze der Küste gegen Seegang, das Fortholen der Geschiebeblöcke an den preussischen Küsten verboten.

Anodonta piscinalis Nilsson, *Dreyssena polymorpha* P., diese, wo feste Körper zum Anheften des Byssus vorhanden, in ungeheurer Menge.

4. Zoppot und Westerplatte. Beides sind zwei Ostseebäder von und für Danzig, jenes durch alte Anlagen längst mit Recht berühmt, letzteres neuern Datums. Zoppot liegt westlich in der weiten Danziger Bucht, Wester-Platte nordöstlich von Danzig und mehr unter dem Einfluss der Motlau und Weichsel, welche hier nicht selten Landdurchbrüche nach dem Meer zu verursacht hat. Der Strand bei Zoppot ist feinsandig, mit wenigen Geröllen, worunter ich keine Feuersteine bemerkte. An Conchylien in den hiesigen wie Westerplatter Anlagen *Helix arbustorum* L. und in reichen Bändervarianten *Helix nemoralis* L. Am Strande an beiden Oertlichkeiten *Mya arenaria* L., die bekannte verkümmerte Ostseeform der *Mya truncata* L., *Tellina baltica* N., *Cardium edule* L. und *Mytilus edulis* L. Auf der Westerplatte findet sich ein aus den vorgenannten Flüssen herrührender weichlicher Süsswasserconchylien-Auswurf: *Planorbis corneus* L., *Vivipara fasciata* M. (*V. vera* v. Fr. nicht bemerkt); *Bythinia tentaculata* L.; *Cyclas rivicola* Lam.; *Cyclas cornea* L.; *Cyclas solida* Normand; *Pisidium amnicum* M.; *Anodonta anatina* L.; *Anodonta piscinalis* N.; *Unio tumidus* Ph.

Fossil. Bereits früher machte mich mein Bruder, Oberstabsarzt Dr. Carl Friedel in Potsdam, welcher in den Jahren 1857 und 58 als Marineassistenzarzt bei Danzig sammelte, auf das zeitweise Vorkommen einzelner sehr fossil aussehender, meist zerbrochener, stets vereinzelt vorkommender Schalen von *Ostrea hippopus* Lamarck, die nicht von einem Wurm vielfach durchlöchert sind, am östlichen Seestrand bei Danzig aufmerksam. Ich habe nach längerem Suchen auch von diesen Schalen im Sommer 1882 einige gefunden. Diese

Austern dürften aus Diluvial-Schichten ausgewaschen sein, welche mit den von Ferd. Römer (Zeitschrift der deutschen geol. Ges. Bd. XVI, 1861, S. 611 ff.) von G. Berendt (Schriften der physikalisch-öconomischen Gesellschaft zu Königsberg, 1865 und Nachträge das. 1867 und 1874), sowie von A. Jentzsch (Die Lagerung der diluvialen Nordseefauna bei Marienwerder, Jahrbuch der K. Preuss. geolog. Landesanstalt. 1881, S. 546 bis 570) beschriebenen Schichten gleichalterig sind.

Ausgewaschen und, wie das bei sehr leichten, im Seewasser flottirenden Körpern häufig vorkommt, trotz der grossen Zerbrechlichkeit wohl erhalten, fand ich Schalen von *Scrobicularia piperata* Bellonius bei Westerplatte. Da diese Muschel von Berendt a. a. O. ebenfalls aus dem Marine-Diluvium des Weichselthales angeführt wird, könnte man auch hier an pleistocänen Ursprung denken. Es ist aber wohl nicht nöthig, soweit zurückzugehen, da die Muschel noch an der Mecklenburgischen Küste lebend vorkommt und ich ihr Vorkommen, in ungeheuren Massen, im Alt-Alluvium bei Greifswald (vgl. Nachrichtsblatt d. d. M. G. 1882, S. 87), sowie kürzlich im Persante-Thal bei Colberg festgestellt habe. Ich vermuthe daher, dass die Scrobicularien bei Westerplatte aus ähnlichen altalluvialen Schichten ausgewaschen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: NF_7_1885

Autor(en)/Author(s): Friedel Ernst

Artikel/Article: Zur Weichthierkunde Westpreussens. 49-53